

Mitgliederversammlung für 1952

Am 14. März 1953 fand die Mitgliederversammlung für das Jahr 1952 statt, zu der 30 Mitglieder erschienen waren. Der 1. Vorsitzende, Herr HASEMANN, eröffnete um 16.30 Uhr die Mitgliederversammlung, stellte deren satzungsgemäße Einberufung und Beschlußfähigkeit fest und gab die mit der Berufung angekündigte Tagesordnung bekannt.

Herr HASEMANN erstattete hierauf den Jahresbericht. Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 27 Mitglieder, davon 11 Freiburger und 16 auswärtige. Ausgetreten sind 11 Mitglieder. 9 Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren: Herrn O. APPEL, Berlin (Mitglied seit 1888), Herrn R. LAUTERBORN, Freiburg i. Br. (Mitglied seit 1889, Ehrenmitglied seit 1939), Herrn M. BERTSCH, Beuron (Mitglied seit 1905), Herrn E. SCHÜTT, Freiburg i. Br. (Mitglied seit 1905), Herrn E. ISSLER, Colmar (Mitglied seit 1907, Ehrenmitglied seit 1942), Herrn J. MAIER, Freiburg i. Br. (Mitglied seit 1909), Herrn F. BECK, Konstanz (Mitglied seit 1919), Herrn K. RETTICH, Karlsruhe (Mitglied seit 1926) und Herrn H. SCHURHAMMER, Bonndorf i. Schw. (Mitglied seit 1926, 2. Vorsitzender seit 1946, Ehrenmitglied seit 1950). Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen. Der Verein hat insgesamt 381 Mitglieder, davon sind 227 auswärtige und 154 Mitglieder aus Freiburg i. Br.

Die Vortrags- und Exkursionstätigkeit des Vereins war im Berichtsjahr wieder sehr rege. Es wurden 8 Vortragsabende abgehalten, und zwar sprachen die Herren K. SAUER über „Die badischen Eisenerzlager, ihre Entstehung, wirtschaftliche Bedeutung und Zukunft“, W. WIMMENAUER „Über den tertiären Vulkanismus in Südwestdeutschland unter besonderer Berücksichtigung der Basalte der Umgebung Freiburgs“, H. SCHURHAMMER über „Einheimische Orchideen“, H. J. ELSTER über „Das Produktionsproblem in der Fischerei, erläutert am Blaufelchen des Bodensees“ und M. SCHNETTER über „Gelöste und ungelöste Probleme des Vogelzuges“. Ein weiterer Vortragsabend war einer Aussprache über heimatische Naturschutzfragen gewidmet, die Herr Edgar FISCHER durch einen Bericht über das Schwirnen der Naturlandschaft im Raume von Freiburg i. Br. angeregt hatte. Dieser Aussprache ging ein Bildbericht von Herrn R. NOLD über zwei südfranzösische Naturschutzgebiete voran. Ferner sprachen die Herren H. v. RUDLOFF über „Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse im südlichen Oberrhein- und Bodenseegebiet“ und K. SAUER über „Marokko 1952, ein Querschnitt“. Diese 8 Vortragsabende waren von insgesamt 522 Personen besucht (Durchschnitt je Vortrag 65 Personen).

Zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz e. V. wurden vom Verein im Berichtsjahr noch 2 weitere Vorträge abgehalten (Dr. NOLL, Effretikon, Schweiz: „Der Untersee und seine Vogelwelt“ und Dr. Hans FRANKE, Wien: „Alpenblumen — Alpentiere“).

Der 1. Vorsitzende sprach am 1. März 1952 im Südwestfunk, Studio Freiburg, UKW, über das Thema: „Der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e. V.“.

Neun Exkursionen fanden im Jahre 1952 statt (zum Nimberg; zum Mundenhof, Rieselgut der Stadt Freiburg i. Br.; zum Belchen über Schauinsland — Wiedener Eck und Abstieg vom Belchen nach Untermünstertal; Geologische Omnibus-Exkursion zur Geroldseck bei Lahr; ins Höllental, nach Breitnau und zum Hohwart; Geologische Omnibus-Exkursion in den Hegau zu den Haslen-Vulkanen, zu Hohenhöwen, Mägdeberg und Hohenkrähen; Omnibus-Exkur-

sion nach Steinenstadt und Kleinkems zum Studium der Grundwasserabsenkung am Oberrhein, der Probleme des elsässischen Rheinseitenkanals und zur Besichtigung der neuen Ausgrabungen im jungsteinzeitlichen Jaspisbergwerk an der Kachelfluh von Kleinkems; Omnibus-Exkursion nach Möggingen bei Radolfzell zur Besichtigung der Vogelwarte, ehemals Vogelwarte Rossitten, und zur Mettnau; Geologische Omnibus-Exkursion in die Ortenau nach Ortenberg — Durbach — Schloß Staufenberg und zurück über Kalikutt — Löcherberg — Zell a. H. — Biberach i. K. — Elzach). An den genannten Exkursionen nahmen insgesamt 380 Personen teil (Durchschnitt je Exkursion 42 Personen). Herr HASEMANN sprach den Dank an die Redner, die Exkursionsleiter und an den Schriftführer für dessen Mühewaltung bei der Vorbereitung und Durchführung der Vortragsabende und Exkursionen aus.

Der 1. Vorsitzende teilte mit, daß im Berichtjahr vom Finanzamt Freiburg i. Br. die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins ausgesprochen wurde, so daß künftig die Beiträge und Stiftungen von der Steuer abgesetzt werden können. In der Frage nach einem Zusammengehen des Landesvereins mit anderen Vereinen im Bundesland Baden-Württemberg („Verein für vaterländische Naturkunde“ in Stuttgart, „Naturwissenschaftlicher Verein e. V.“ in Karlsruhe) konnte aus verschiedenen und zwingenden Gründen keine befriedigende Lösung gefunden werden, so daß der Landesverein seine Tätigkeit wie bisher selbständig fortsetzt.

Im November 1952 erschien das Heft 6 des Bandes V der „Mitteilungen“, das mit Hilfe eines größeren Zuschusses von Herrn Staatspräsident a. D. L. WOHLEB gedruckt werden konnte, den dieser auf Vorsprache von Herrn KIRCHHEIMER dem Verein zur Verfügung gestellt hat. Herr HASEMANN dankte Herrn Staatspräsident a. D. WOHLEB, Herrn KIRCHHEIMER und dem Schriftleiter der „Mitteilungen“, Herrn SAUER.

Herr SCHWÖRER erstattete anschließend den Kassenbericht.

Ausgaben:		Einnahmen:	
Mitteilungen	1 888.15 DM	Beiträge	2 757.70 DM
Bücherei	79.30 DM	Zeitschrift	30.50 DM
Vorträge, Exkurs.	118.35 DM	Sonstiges	246.21 DM
Büro	28.10 DM	(Zins, Tellersammlungen, Portorückersatz)	
Porto	96.26 DM		
Sonstiges	37.09 DM		
Reine Ausgaben	<u>2 247.25 DM</u>	Reine Einnahmen	<u>3 034.41 DM</u>

Demnach Mehreinnahme: 787.16 DM.

Die Rechnung war vorher von den Herren BÜHLER und WEITZEL geprüft und für richtig befunden. Dem Rechner wurde von der Versammlung Entlastung erteilt und durch den Vorsitzenden der Dank für die mühevollen Arbeit ausgesprochen, ebenso den beiden Rechnungsprüfern.

Punkt 3 der Tagesordnung: Neuwahl des 2. Vorsitzenden. Diese Neuwahl wurde nach dem Tode des bisherigen 2. Vorsitzenden, Herrn H. SCHURHAMMER, notwendig. Folgende Vorschläge wurden eingebracht: Vom 1. Vorsitzenden wurde der Schriftführer, Herr Alfons FISCHER, von Herrn K. MÜLLER der Biologe, Herr Richard NOLD, für den Posten des 2. Vorsitzenden vorgeschlagen. Nach längerer Diskussion wurde bei der Abstimmung mit einer Gegen-

stimme Herr Alfons FISCHER zum 2. Vorsitzenden gewählt. Herr FISCHER behält sein Amt als Schriftführer vorläufig bei.

Herr A. FISCHER referierte darnach über das Exkursionsprogramm im Sommer 1953. Folgende Wanderungen und Fahrten sind vorgesehen: Schönberg bei Freiburg i. Br.; Rohrhardsberg; Hotzenwald; Wildgutachtal; Titisee-Schluchsee und Hydrobiologische Station Falkau i. Schw.; Rheinauewäldungen bei Rust; zwei Exkursionen gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen nach dem Hegau und nach dem Randengebiet und der Stadt Schaffhausen; evtl. Exkursion in den Schweizer Jura. — Herr SAUER besprach den Inhalt des neuen Heftes der „Mitteilungen“, das in etwa 2 Monaten erscheinen wird.

Anträge und Wünsche der Mitglieder: Der Mitgliederversammlung lagen einige Briefe vor, in denen einige Mitglieder verschiedene Wünsche vorbrachten, die nach eingehender Diskussion gebilligt wurden. So schlug Herr GERBER, Schönau i. Schw., vor, die Exkursionen so zu legen, daß auch die Mitglieder aus dem Wiesetal gelegentlich daran teilnehmen können. Die Mitglieder aus dem Wiesetal, besonders aus Schönau, wollen sich evtl. den Exkursionen des Vereins in einem eigenen Wagen anschließen. Es sollen weiter in Schönau Vortragsabende abgehalten werden. Voraussetzung dafür ist, daß für den jeweiligen Redner dort kostenlose Unterkunft beschafft werden kann.

Herr OBENAUER, Düsseldorf, schlug der Mitgliederversammlung vor, die Vereinsabzeichen (Silberdistel in Bronze, Silber und Gold) wieder einzuführen. Der Vorschlag wurde gebilligt. Herr K. MÜLLER will sich in dieser Angelegenheit mit der betreffenden Firma in Pforzheim in Verbindung setzen.

In der weiteren Aussprache schlug Herr E. FISCHER vor, in die „Mitteilungen“ jeweils zusammenfassende Exkursionsberichte aufzunehmen und dafür die Berichte über die Mitgliederversammlung zu kürzen. Nach längerer Diskussion wurde ein Vorschlag von Herrn SAUER gebilligt, einen Mittelweg bezüglich der Länge der Exkursionsberichte und des Berichtes über die Mitgliederversammlung zu finden.

Herr K. MÜLLER brachte verschiedene Bemerkungen zum Jahresbericht vor. Er bemängelte insbesondere, daß der Aufsatz von Herrn HERZOG, Jena (Zum 70. Geburtstag von Direktor Prof. Dr. Karl MÜLLER), im letzten Heft der „Mitteilungen“ unter den Vereinsnachrichten und daher nicht im Inhaltsverzeichnis steht. Er bemängelte weiter, daß der Versand der „Mitteilungen“ nicht richtig erfolgen würde. Nach Aussprache wurde dem Vorschlag von Herrn A. FISCHER zugestimmt, daß Herr ZIMMER sämtliche Hefte an die Mitglieder, sowohl in Freiburg i. Br. als auch auswärts, durch die Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung ausliefern solle. (Herr ZIMMER hat inzwischen diesem Vorschlag ebenfalls zugestimmt und sich bereit erklärt, an alle Mitglieder die Hefte zu versenden). — Zum Thema „Werbung von Mitgliedern“ haben die Herren VIELHAUER, UIBEL und E. FISCHER der Versammlung Vorschläge unterbreitet, die von dieser gebilligt wurden. Herr VIELHAUER will insbesondere an die Herren Leiter der Landwirtschaftsschulen herantreten, damit auch die jungen Bauern und Bäuerinnen mit den besonderen Fragen der Heimat und des heimatlichen Naturschutzes vertraut gemacht und enger an den Landesverein herangeführt werden. — Herr SCHNETTER bat den Landesverein um Unterstützung in einer Angelegenheit, die einen groben Verstoß gegen den Naturschutz darstellt (Abschuß eines Steinadlers in Alt-Simonswald im November vorigen Jahres.) Der 1. Vorsitzende wird die notwendigen Schritte beim Landesjagdamt unter-

nehmen. — Herr SCHNETTER regte weiter an, das Kaiserstuhlbuch des Vereins, das seit vielen Jahren vergriffen ist, in einer neuen und verbesserten Auflage wieder herauszubringen. Dieser Frage wird näher getreten werden und ebenso wird es dem Verein ein Anliegen sein, eine Monographie über das Wutachtal herauszubringen, die der kürzlich verstorbene 2. Vorsitzende, Herr SCHURHAMMER, schon vor einiger Zeit angeregt hatte.

Am Schluß der Mitgliederversammlung bringt der Vertreter der Bergwacht Sulzburg an die anwesenden Herren Lehrer der Volks- und Höheren Schulen die Bitte vor, die Jugend immer und immer wieder zu veranlassen, die Heimat zu studieren. Herr HASEMANN sprach den Dank an alle aus, die ihre Arbeitskraft dem Verein gewidmet haben. Schluß der Sitzung: 18,30 Uhr.

W. HASEMANN

A. FISCHER

Bücher- und Zeitschriftenschau

BÖHNERT, Erich. Die wichtigsten Erkennungsmerkmale der Laubgehölze im winterlichen Zustande. 2. Auflage. Mit 46 Abbildungen. Verlag EUGEN ULMER, Ludwigsburg. Brosch. DM 4.50.

Unsere Floren halten sich bei den Charakterisierungen der Pflanzen vorwiegend an die systematischen Merkmale, die sich vor allem auf Blüten und Blätter beziehen und versagen daher bei den Gehölzen für die Hälfte des Jahres. Aber nicht nur Gärtner, sondern auch Floristen haben oft das Bedürfnis, Bäume und Sträucher an ihrem Habitus, an Rinde, Trieben, Blattnarben und Knospen unterscheiden zu können. Hier dient das vorliegende Büchlein. — Es sind Laubholzarten der freien Natur, der Gärten und Parkanlagen im winterlichen Zustand aus über 50 Familien und 147 Gattungen charakterisiert; Arten aus aller Herren Länder, die in den Exkursionsfloren zum Teil nicht aufgeführt sind, so daß das Büchlein auch einen Überblick über die Fülle der Gehölze in unserem Gebiet überhaupt vermittelt. — Auf einen Bestimmungsschlüssel ist verzichtet. Kenntnis der wichtigsten Gehölze im sommerlichen Zustand wird stillschweigend vorausgesetzt. — Das Büchlein erschien 1938 in der ersten Auflage und geht nun mit neuem reichem photographischem Bildmaterial und unter Berücksichtigung der heutigen Nomenklatur zum zweiten Mal hinaus. R. NOLD

ENGELHARDT, W. und E. VOGT. Reben am Oberrhein. Betrachtungen über Weinbau und Wein. 157 S., 29 Federzeichnungen, Verlag D. MEININGER, Neustadt/Weinstraße, 1952, DM 3.50.

Die Oberrheinlande sind uraltes Weinland. In den Rheinauwäldern stockte schon in vorgeschichtlichen Zeiten die wilde Rebe, und noch vor wenigen Jahrzehnten wurde sie hier vorgefunden.

Es ist außerordentlich zu begrüßen, von fachmännischer Seite eine kurze zusammenfassende Darstellung und einen Überblick über den Weinbau und den Wein in Baden zu erhalten. In dem anschaulich und lebendig geschriebenen Büchlein finden wir alles Wissenswerte über die Geschichte der Rebkultur, über Klima und Boden, über die wirtschaftliche Seite des Weinbaus, über die Förderung des Weinbaus und der Kellerwirtschaft in Baden, über die Traubensorten und ihre Weine, über die neue Rebkultur (Propfrebenbau), und schließlich ist auch das Jahr des Winzers (von Herbst zu Herbst) dargestellt. Über die unmittelbar dem Weinbau dienenden Genossenschaften wird berichtet, ebenso über den Absatz der badischen Weine.

Ausführlich werden in der Folge die einzelnen badischen Weinbaugebiete dargelegt (Bodensee, Hochrhein, Markgräflerland, Kaiserstuhl, Breisgau, Ortenau, Nordbadische Weinbaugebiete). Die Weinbaugemeinden, Winzergenossenschaften sowie die größeren Weinbaubetriebe und Weinhandlungen sind jeweils unter den Weinbaugebieten aufgeführt. Das Büchlein stellt einen zuverlässigen Führer durch die Weinbaugebiete Badens dar und kann weitesten Kreisen empfohlen werden.

A. FISCHER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1953-1956

Band/Volume: [NF_6](#)

Autor(en)/Author(s): Hasemann Walter

Artikel/Article: [Mitgliederversammlung für 1952 59-62](#)